



öffentliche Sitzungsvorlage

Werkausschuss für den Eigenbetrieb Kempten Messe- und Veranstaltungs-Betrieb am 02.07.2020

Amt: 87 Eigenbetrieb Kempten Messe- und Veranstaltungsbetrieb
Verantwortlich: Martina Dufner, Geschäftsführerin KMV Festwoche /
Veranstaltungen
Vorlagennummer: 2020/87/272

TOP 2

Halbjahresbericht 2020; Bericht

Sachverhalt:

Die Arbeit des ersten Halbjahres war seit Mitte März geprägt durch die Corona-Krise. Die Veranstaltungshäuser mussten zu diesem Zeitpunkt geschlossen werden. Die Allgäuer Festwoche und der Himmelfahrtsmarkt wurden abgesagt. Für den Eigenbetrieb wurde ab dem 11.05.2020 Kurzarbeit angemeldet. Insgesamt vier Mitarbeiter sind derzeit im Rahmen der Amtshilfe in städtischen Ämtern eingesetzt. In allen Sparten entfallen Einnahmen, ein großer Anteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen und sowie sonstige Aufwendungen entfällt ebenfalls. Das Ergebnis wird sich insgesamt verschlechtern, da nicht alle Aufwendungen zurückgefahren werden können. In einer ersten Schätzung gehen wir davon aus, dass sich das Defizit um ca. 300.000,00 bis 350.000,00 EUR erhöhen könnte. Der Eigenbetrieb ist auch von der Änderung der Mehrwertsteuersätze betroffen. Derzeit sind wir dabei, die entsprechenden Anpassungen insbesondere für die Ausgangsrechnungen vorzunehmen.

Allgäuer Festwoche

Die laufenden Planungen für 2020 wurden Mitte April, nach Bekanntgabe des Verbotes von Großveranstaltungen bis 31.08.2020 eingestellt.

Im Rahmen der letzten Werkausschuss-Sitzung vom 27.05.2020 informierten wir die Ausschussmitglieder bereits detailliert über die Auswirkungen der Veranstaltungsabsage und die Auswirkungen auf die bestehenden Verträge.

Einnahmen in Höhe von ca. 2,4 Mio. entfallen, ein Großteil der Aufwendungen entfällt ebenfalls. Bestehen bleiben die bis zur Absage angefallenen Kosten (insbesondere Planungskosten) sowie die Abschreibungen, Personalkosten, Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.). Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass sich das geplante Ergebnis deutlich verschlechtern wird.

Die Geländeplanung inkl. technischer Planung der Allgäuer Festwoche wurde ab September 2019 an das Amt für Gebäudewirtschaft übertragen. Ein entsprechender Stellenanteil hierfür wurde geschaffen. Seit Herbst 2019 erfolgt die Einarbeitung und die Schnittstellenklärung mit dem Eigenbetrieb. Der Prozess dauert an.

Aktuell ist die Allgäuer Festwoche in die Planung Zumsteinwiese eingebunden (siehe eigener TOP). Die aufgrund des neuen Stadtparks notwendige Anpassung der

Festwochenplanung kam aufgrund der Veranstaltungsabsage für einige Monate zum Stillstand, wird jedoch weitergeführt. Neben der Gesamtplanung liegt der Fokus in der optimierten Planung des Auf- und Abbaus, der zeitlichen Abfolge und der Personalbedarfsplanung hierzu.

Für das zweite Halbjahr planen wir in Zusammenarbeit mit der Hochschule Kempten eine Umfrage zur Allgäuer Festwoche. Die geplante Vorgehensweise werden wir Ihnen in einem gesonderten Tagesordnungspunkt detailliert vorstellen.

Weihnachtsmarkt

Über die Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes ist coronabedingt derzeit noch keine Entscheidung getroffen worden. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Markt nicht in seiner bisherigen Form stattfinden kann. Es gibt Überlegungen, ein angepasstes Konzept zu erstellen und den Markt hierzu räumlich auszuweiten. Hierzu werden wir zunächst mit den Händlern Kontakt aufnehmen und die Machbarkeit überprüfen. Aufgrund der sich ständig ändernden Vorgaben soll eine finale Entscheidung in Absprache mit dem Ordnungsamt Anfang September getroffen werden. Die geplante Erweiterung der Krippe am Rathaus soll wie geplant umgesetzt werden.

Im Wirtschaftsplan des Jahres 2020 wurden zur Anschaffung neuer Weihnachtsmarkthütten und Lichterketten 185.000,00 EUR veranschlagt. Diese Anschaffungen werden wir in 2021 verschieben.

Es ist mit Mindereinnahmen zu rechnen. Die Höhe hängt davon ab, ob und in welcher Form der Weihnachtsmarkt stattfinden wird. Die Höhe der Aufwendungen hängt ebenfalls vom weiteren Vorgehen ab. Insgesamt ist mit einer Verschlechterung des Ergebnisses zu rechnen.

Veranstaltungshäuser

Kornhaus, Allgäuhaus, Markthalle

Das Kornhaus ist derzeit geschlossen. Die Corona-Krise hat auf das Ergebnis 2020 keine wesentlichen Auswirkungen. Über den aktuellen Planungsstand, die zeitliche Planung und die Kosten wurde in der Stadtratssitzung am 18.06.2020 ausführlich berichtet. Derzeit laufen die ersten Ausschreibungen, die Baugenehmigung erwarten wir in Kürze.

Die Ergebnisse von Markthalle und Allgäuhaus werden sich durch fehlende Einnahmen verschlechtern.

Stadttheater

Das Stadttheater ist seit Mitte März geschlossen. Die Wiederinbetriebnahme des Hauses ist für den Herbst entsprechend der gelockerten Vorgaben geplant. Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurden vorgezogen. Das Ergebnis wird sich aufgrund fehlender Einnahmen voraussichtlich verschlechtern. Da die Mitarbeiter seit Mai in Kurzarbeit sind, werden auch die Personalkosten sinken. Das Ergebnis wird vom weiteren Verlauf abhängen.

Die Sparte Theater geht am 01.01.2021 in einen neuen Eigenbetrieb über. Hierfür laufen derzeit die Vorbereitungen. Der Wirtschaftsplan wird für das kommende Jahr angepasst.

Märkte

Wochenmarkt

Der Wochenmarkt wurde aufgrund der Corona Krise vorzeitig von der Markthalle auf den Hildegardplatz verlegt. Um die Abstände zwischen den Ständen zu vergrößern wurde der Markt auf die Zumsteinwiese und den Bauernmarktplatz ausgedehnt. Für den Winterwochenmarkt sind wir in Gesprächen mit den Händlern über eine Verringerung der Stände in der Markthalle und eine Erweiterung der Außenfläche.

Wir gehen von einem schlechteren Ergebnis aus als geplant, da aufgrund des Verbotes der Imbissstände für einige Wochen die Einnahmen geringer ausfallen und die Verlagerung und Inbetriebnahme weiterer Infrastruktur zu zusätzlichen Kosten führen wird. Auch die Reduzierung der Stände der Markthalle wird zu weniger Einnahmen, bei in etwa gleichbleibenden Kosten führen.

Händler- und Jahrmarkt

Der Himmelfahrtsmarkt musste abgesagt werden. Für den Kathreinemarkt sind wir in Gesprächen mit Schausteller- und Händlervertretern sowie dem Ordnungsamt, über eine verkleinerte Durchführung und die Erstellung eines Hygienekonzeptes dazu.

Das Ergebnis wird sich abhängig von der Umsetzung des Kathreinemarktes voraussichtlich geringfügig verschlechtern.